

Die
Fortsetzung vereinigter herrlichen Wünsche
gesamter treuer Unterthanen

ben- und für
die Fortsetzung des höchst-erwünschten
Hoch-Fürstlichen Lebens /

Des
Durchlauchtigsten Fürstens und Herrns /

S E R R U S

Wilhel. Ernstens,

Herzogens zu Sachsen / Süllich / Cleve
und Berg / auch Engern und Westphalen / Land-
grafens in Thüringen / Marktgrafens zu Meissen / gefürste-
ten Grafens zu Henneberg / Grafens zu der Mark und
Ravensberg / Herrns zum Ravenstein / ꝛ.

Seines gnädigsten Regierenden Landes-Fürstens
und Herrns /

Als Ihre Hoch-Fürstliche Durchlauchtigkeit

Derohobes

Geburths-FESTIN,

Durch die Güte des Höchsten /

in Ihrer Hoch-Fürstlichen Residenz Wilhelms-Burg /

Den 30sten Octobris jetzt-laufenden 1723ten Christ-Jahres,
unter Herz-inniglicher Freude gesamter Lande /
höchst vergnügt celebrierten,

Wolte,

Mit Vereinigung seines aus unterthänigster Devotion fließenden
herrlichen Wunsches, in tiefster Veneration
darstellen,

M. Johann Christian Merdel.

W E J M A N, gedruckt mit Mumbachischen Schriften.



Ueclauchtigster Regent! von Sachsen
 Blut geböhren /
 Und von der Majestät des Himmels selbst er-
 föhren
 Zum Fürsten vieles Volcks / das DIT heut
 Wünsche streut /
 VIVAT! von Herzen rufft / und sich mit
 DIT erfreut.

Denn heut der Sternen-Fürst / des Himmels Glanz und Zierde /
 Der grosse Tags-Regent erfüllet die Begierde /
 Die dein Volk / theur'ster Fürst! heut jährlich hören ließ /
 Und für Dein Fürstlich Wohl die Güte Gottes preiß.
 Ach Gott! laß diesen Tag noch vielfmals uns erleben /
 Schreye Dein Volk / frommer Fürst / daß wir an Seinem Leben /
 Der unser Leben ist / nächst Dir / du höchster GOTT!
 Uns freuen lange Zeit / so hats mit uns nicht Noth!
 Denn Sein Gebeth / das Er zu Dir für uns geschicket /
 Hat bisanhero uns und unser Land beglückt;
 Und gleich wie Güth und Gnad Du reichlich Ihm erweist /
 So hat Er auch damit Sein Land bisher gespeißt.

In der Stadt Magdeburg am 17ten Junij 1628

Er ist ein Friedens-Fürst / der uns den Frieden gönnet;
Er liebt Gerechtigkeit / und was man Tugend nennet/
Das wohnt im reichen Maas in seiner Fürsten-Brust /
Drum gönn dem ganken Land noch länger diese Lust!
Wohlan / dein Wunsch / O Land! ist heut außs neu erfüllet/
Schau / wie die Lebens-Quell des Landes-Fürstens quillet /
Heut fängt Er wieder an ein neues Lebens-Jahr:
Es lebe Wilhelm Ernst! VIVAT! es werde wahr!
So setz die Wünsche fort das Land und dessen Kinder
Für ihres Fürsten Heyl / mit welchen ich nicht minder
Verein'ge meinen Wunsch / der aus dem Herzen fließt /
Und durch den matten Kiel sich auf diß Blat ergießt.

Durchlauchtigster Regent! Erlaube deinem Knechte/
Daß er zum Füßen Dein diß ärmliche Gemächte
Der francken Poësie, die voller Blödigkeit /
Darnieder legen darff in Unterthänigkeit.
Ich solte billig zwar für hocheleuchte Augen
Was bessers bringen dar / und solche Worte brauchen/
Die der Poëten Geist / zu seiner Zeit und Stund/
Mit größter Anmuth spricht durch seiner Dichter Mund.
So aber hab ich nicht den Helicon bestiegen /
Allwo die Geister der Poëten umher fliegen /
Und manchen Passagier begeistern um und an
Wie sie dem Ennio auf diesem Berg gethan.
Denn dieser in dem Traum auf dem Parnals gesehen
Die Μεταμ'φωσις, die ihm daselbst geschehen /
Wie des Homeri Geist in seinen Körper gieng /
Und durch ihm alsobald die Dichter-Kunst anfieng.
Dahero will ich nur / so gut ich werde können /
Dir / O Durchlauchtigster! der Du mit Recht zu nen-
nen

Ein Fürst / der alles Lob weit überstiegen hat /
Darbringen meinen Wunsch auf diesem schlechten Blat.

Der Höchste läset heut das Licht aufs neue scheinen/
Dran Sein Besalbter sich erfreuet mit den Seinen/
Und dancket Seinem GOTT für alle Güt und Treu/
Die heute über JHM ist worden wieder neu.

Der selbe wolle stets mit seiner Gnade walten
Ob dieß Durchlauchte Haupt / und es im Schutz erhalten;
Er gönn JHM Syllæ Glück und Nestors Lebens-Zeit /
Und crön Sein Regiment mit Fried und Einigkeit!
Er laß JHM dieses Licht noch seh'n zu vielen malen
Gesund und höchst-beglückt / und giesse seine Schalen
Des Segens über JHM / biß Er JHM von der Welt
Zu sich erhöhen wird über das Sternen-Feld!



Dieß ist die Beschreibung des
Wappens der Königl. Preuss. Armee
von 1740.

Die
Fortsetzung vereinigter herrlichen Wünsche
gesamter treuer Unterthanen

bey: und für
die Fortsetzung des höchst: erwünschten
Hoch: Fürstlichen Lebens /

Des
Durchlauchtigsten Fürstens und Herrns /
L E R N S

Wilhel. Ernstens,

zu Sachsen / Süllich / Cleve

Engern und Westphalen / Land-

ingen / Marktgrafens zu Meissen / gefürste-

u Henneberg / Grafens zu der Mark und

berg / Herrns zum Ravenstein / zc.

ten Regierenden Landes: Fürstens
und Herrns /

Hoch: Fürstliche Durchlauchtigkeit

Derohohes

ths: FESTIN,

Durch die Güte des Höchsten /

Fürstlichen Residenz Wilhelms: Burg /

Oaobris jetzt laufenden 1723sten Christ: Jahres,

z: inniglicher Freude gesamter Lande /

Höchst vergnügt celebrireten,

Wolte,

seines aus unterthänigster Devotion stießenden

lichen Wunsches, in tieffster Veneration

darstellen,

Johann Christian Merckel.

N, gedruckt mit Mumbachischen Schriften.

